



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine Februar 2018

"Phase Null", Schlüsselinterviews (festgelegte Gruppen)

mit Prof. Dr. Hausmann, Mi, 7. Feb ganztägig

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 8. Feb 07:40 – 07:50

Reparaturwerkstatt

Physiksammlung 12:00 – 15:00

Faschingsferien von Mo, 12. Feb bis einschl. Fr, 16. Feb

Berlinfahrt der 11. Klasse So, 18. Feb bis Fr, 23. Feb

Reparaturwerkstatt

Physiksammlung Di, 20. Feb 14:00 – 15:00

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 22. Feb 07:40 – 07:50

Reparaturwerkstatt

Physiksammlung 12:00 – 15:00

Treffen der SEK

s. Tafel 18:30 – 20:30

Treffen der EVK

Zeichensaal 20:00 – 22:00

Klausur der Lenkungsgruppe Bau

Kloster Seeon Fr, 23. Feb bis So, 25. Feb

Zeugnis-Ausgabe für die Klassen 9-11 am Fr, 23. Feb

Reparaturwerkstatt

Physiksammlung Di, 27. Feb 14:00 – 15:00

Theateraufführung des 12. Klass-Spiels, Premiere

weitere Aufführungen bis Sa, 3. Mrz

Theater Leo17 20:00 – 22:00

Achtung: Krankmeldungen

Auf Grund der derzeitigen hohen Zahl an Krankmeldungen täglich ist leider unser Schul-Anrufbeantworter überlastet. Bitte wählen Sie daher bis zu den Ferien auch die andere Nebenstelle Tel.: 380 140-23 an (keine Wartezeiten) oder senden Sie die Krankmeldung Ihres Kindes per Mail an michels@waldorfschule-schwabing.de, mail@waldorfschule-schwabing.de

Waltraud Michels
Für die Verwaltung

Fahrtkostenerstattung Grundschule Klasse 1-4

Liebe Eltern,
mit der Ranzenpost in dieser Woche erhalten Sie die Unterlagen zur Fahrtkostenerstattung für die SchülerInnen der Klassen 1-4. Wir bitten Sie, diese Anträge auszufüllen (für jedes Kind einen eigenen Antrag) und bei uns wieder einzureichen (Fach Fr. Fleischhauer im Schulbüro bei Frau Michels).

Ulrike Caspari
Für die Verwaltung

Nicht cool

In den letzten Wochen sind im Schulgebäude einige Schüler-Schulranzen / -Rucksäcke verschwunden und nach langem Suchen in völlig anderer Umgebung wieder aufgetaucht. Geld, Schlüssel, Papiere waren zwar wieder da, aber erst nach Tagen. Das hat für viele Tränen bei den betroffenen Kindern und Ärger bei Jugendlichen geführt. Diese Art von Späßen ist nicht lustig und wir bitten diejenigen, die dafür verantwortlich sind, darüber nachzudenken. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Eltern der betroffenen Schüler klar zum Ausdruck gebracht haben, dass die Aktion zur Anzeige gebracht werden kann.

Suzanne Söllner
Schulleitung

Termintausch

Die Termine für das Sommerkonzert und die Sommermonatsfeier werden getauscht:

Die Monatsfeier findet am 29.06.2018 um 18:00 Uhr, das Sommerkonzert am 06.07.2018 um 19:00 Uhr. Die Chorwoche wird dementsprechend verschoben auf den 2. bis 6.07.2018

Das Kollegium

Aus den Proben der 12. Klasse

Liebe Schulgemeinde,
Für uns heißt es jetzt Merlin first! Nur noch drei Wochen bis zu unseren Aufführungen. Wir proben und proben, kümmern uns um unser Bühnenbild, unsere Kostüme, Plakate und Programmhefte und müssen uns nebenbei auch noch täglich mit Mathe rumschlagen. Wie Merlin sagen würde: „Ich bin ein Künstler, was geht es mich an!“ - aber wir schaffen das schon. Trotz des Stresses, schreiten die Proben gut voran. Den ersten Akt haben wir fast vollständig erarbeitet und machen uns jetzt an den zwei letzten Akten zu schaffen. Wie Sie sehen, sind wir alle vollkommen eingespannt. Es macht großen Spaß mit anzusehen, wie sich die einzelnen Rollen und Figuren weiterentwickeln und Choreographien und musikalischer Teil Gestalt annehmen.

Sie und auch wir können gespannt bleiben, denn unsere Suche nach dem Gral geht weiter...

Ihre 12. Klasse

Folgendes Gedicht und die Kurzgeschichte entstanden in der Schreibwerkstatt im Rahmen unseres KZ-Gedenkstätten-Projektes in Dachau mit der 10. Klasse.

Die Welt, in all der Ehrlichkeit rückt nah,
Sie hält die Luft an.
Anders als normalerweise stellt sie sich dar,
Die zieht einen gänzlich in ihren Bann.
In der Luft liegt die Erinnerung,
Auf dem Boden verhallen die gegangenen Schritte,
Doch die Häuser, mit ihrer eingehenden Witterung,
Wie eh und je in deren Mitte.

Selbst die Sonne vermag es zu sehen,
Schön und zeitgleich traurig sinkt sie denn gen Boden,
Der Wind, andächtig leise, selbst er verändert sein Vorgehen,
Und die Seelen, sie schweigen, scheint sie spüren's noch da oben.

Schritte

Ein Schritt. Stille. Vollkommene Stille. Der Hügel, der vor ihm auftragte, wirkte schon minimal kleiner. Noch ein Schritt. Das Gras raschelte, die Wipfel der grün gefärbten Bäume begegneten ihm auf Augenhöhe. Wieder ein Schritt. Rufe. Füße auf kaltem Boden. Kalter Boden auf dem sie standen. Doch nicht nur der Boden schien erkaltet. Die Herzen derer, die noch standen, schlugen langsam, so als wären sie gefangen in einer Eisschicht, als wären sie kurz vor dem Stehenbleiben.

Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing
Leopoldstraße 17, 80802 München
Tel. 089-38 01 40-0, Fax 089-33 17 54

www.waldorfschule-schwabing.de
Mitglied im
Bund der Freien Waldorfschulen

Redaktion Wochenblatt/verantwortlich:
Kathrin Blume, Stephanie Müllerschön;
Suzanne Söllner, Markus Fischer
redaktion@waldorfschule-schwabing.de

Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN DE39 7002 0500 0007 8280 00
BIC / SWIFT BFSWDE33MUE

Die Geräusche verstummten. Noch ein Schritt. Das Gras streifte seine Waden. Er spürte feine Wassertropfen die sich auf seiner Haut absetzten. Seine Zehen wurden von dem kühlen Nass benetzt und fingen an, unangenehm gegen das raue Leder der Schuhe zu scheuern.

Schnell ging er wieder einen Schritt, stellte sich auf eine kahle Stelle. Die spitzen Kiesel gruben sich in seine Sohlen.

Schmerz, er spürte Schmerz. Ein Mann stand über ihm. Er hatte ihn auf den harten Boden gestoßen. Leichter Staub stieg von der Erde auf und drang in seine Nase. Er spürte den Dreck unter seinen aufgeschundenen Händen. Kleine Kiesel fanden ihren Weg in sein Fleisch - und der Mann über ihm stand immer noch da. Ein Schrei. Er klang in seinen Ohren. Seine Lungen zogen sich schmerzhaft zusammen, war der Schrei doch über seine eigenen Lippen gekommen. Abermals Schmerz, der durch seinen Körper zuckte. Sein Körper, der schutzlos am Boden lag.

Blinzeln, abermals setzte er einen Fuß vor den anderen, machte erneut einen Schritt. Links, am Wald, an den Füßen der hohen Laubbäume entdeckte er ein Gatter. Es war aus dunklem Holz und wurde von alten Scharnieren zusammengehalten. Es war schon halb aus den Angeln gehoben, hing nach rechts geneigt an den schmalen Pfosten, die den Weg zu beiden Seiten flankierten. Das Gatter wurde allmählich durch eine Tür ersetzt. In sie wurde in der oberen Hälfte ein Satz hineingearbeitet und das Erscheinungsbild glich in keiner Weise dem des Gatters auf der Wiese. Einzig und allein der Untergrund war aus demselben abgetragenen Material.

Wieder hörte er das Fußgetrappel und wieder vernahm er einen Schrei, diesmal aus der Kehle eines anderen. Er riskierte einen flüchtigen Seitenblick, setzte dann aber seinen Weg, vorbei an der verschlossenen Tür, fort. Mit angemessen zügigen Schritten mischte er sich unter die breite Masse, verschmolz mit ihr zu einem einzigen, mühsam sich schleppenden Organismus.

Ein Vogel ließ ihn aufschrecken. Die grüne Wiese und der Wald traten wieder in sein Sichtfeld. Er musste sich aufrappeln, denn er war wohl während den letzten Sekunden zu Boden gesunken. Den Schmerz wie gewohnt ignorierend, ging er diesmal wieder einige Schritte. Der nun in weiter Ferne liegende Wald wiegte sich im Wind. Er trug das Rascheln der Blätter bis zu ihm herüber. Die kühle Brise umspielte sein Gesicht, seine Haarspitzen schmiegen sich an seine Wangen und sein Atem kam stoßweise. Nicht nur die Anstrengung des Aufstiegs war Grund dafür.

Ein mildes Lächeln umspielte seine trockenen Lippen, doch zeitgleich bahnten sich auch salzige Tränen ihren Weg über sein Gesicht. Es waren ungeweinte Tränen und in ihnen steckten all seine Empfindungen der letzten Jahre. Erniedrigung war gepaart mit Hoffnung, Hoffnungslosigkeit mit Erlösung, Trauer und Schmerz vermischten sich mit Angst. All diese Emotionen waren abzulesen von seinem Gesicht, für einige Sekunden, dann blies der Wind sie fort und die Sonne trocknete die Tränen.

Die Landschaft vor ihm erstreckte sich in einem einzigen Farbenspiel. Sein Herz kam zur Ruhe und erfreute sich an der friedlichen Empfindung. Kein Gedanke erinnerte ihn in diesem Moment an das Gewesene, von solcher Schönheit war er schon zu lang nicht mehr ergriffen worden. Es war kein Vergleich zu dem Durchlebten - und zum ersten Mal seit langem durchströmte ein Gefühl, ähnlich der Freude, seinen gesamten Körper.

Er war endlich zur Ruhe gekommen, war endlich die entscheidenden Schritte gegangen.

Alea Rüggeberg

3-4 Zimmer-Wohnung gesucht

zum baldmöglichsten Zeitpunkt suchen wir eine 3-4 Zimmer-Wohnung. Auch wenn in München die Aussichten noch so duster sind... erlauben wir uns zu hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe eine helle, sonnige, Altbauwohnung mit Balkon/Terrasse in Schulumnähe finden können.

Kontakt: Familie Maier Tel. 380 140 23 oder Patrick-Rene.Maier@waldorfschule-schwabing.de

Patrick Maier

Praktikumsplatz zu vergeben

Für die bevorstehende intern. Schmuckwoche in München (9.-11.03.) haben wir noch einen Praktikumsplatz zu vergeben, bzw. suchen wir eine Aushilfe in unserer Galerie für zeitgenössischen Schmuck.

Kontakt: k.zobel@galerie-biro.de

Kinga Zobel

Die Redaktion wünscht allen Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern erholsame und vor allem gesunde Faschingsferien.

Schwabinger Puppenspiele

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing
Leopoldstrasse 17

Samstag, 24. Februar 2018 ♦ 16:00 Uhr
Sonntag, 25. Februar 2018 ♦ 11:00 Uhr



Abbildung aus „Die Bremer Stadtmusikanten“



Abbildung aus „Das Schneemädchen“

Die Bremer Stadtmusikanten
Gebrüder Grimm
Marionettenspiel
ab ca. 5 Jahre
Spieldauer ca. 40 Minuten

Das Schneemädchen
Russisches Märchen
Tischpuppenspiel
ab Kindergartenalter
Spieldauer ca. 20 Minuten

Schneeweißchen und Rosenrot
Gebrüder Grimm
Marionettenspiel
ab ca. 5 Jahre
Spieldauer ca. 45 Minuten

Die fünf Brüderchen
Russische Geschichte
Winzling-Theater
für die ganz Kleinen

Karten eine halbe Stunde vor Beginn der Aufführung im Schulfoyer.
Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.
Kaffeestube mit Getränken, Kuchen und Herzhaftem.
Keine Parkmöglichkeit auf dem Schulhof!



Eurythmieaufführung

„ICH und LIEBE“

im Gasteig, Carl-Orff-Saal
Freitag, 16. März 2018, 20 Uhr

Am Donnerstag, 15. März 2018, 19 Uhr wird
Johannes Greiner
dazu eine Einführung in der Anthroposophischen Gesellschaft geben,
insbesondere zu dem von dem Euchoreensemble Dornach aufgeführten
,Saturn-Siegel'.
Eintritt 10 Euro, Ermäßigung möglich.

Für mitwirkende Eurythmisten aus Dornach werden noch Übernachtungsmöglichkeiten gesucht. Bitte melden bei

Aiga Matthes
089 / 98 40 93, aigamatthes@gmx.de oder
Christine Glank
089 / 910 17 29, c.glank@icloud.com

Aiga Matthes und Christine Glank